

Ein ganz besonderer Vortrag erwartet die Teilnehmer des 46. Energie-Wende-Stammtisches am Mittwoch 07.10.2020, 19:00 Uhr, Dorfplatz 1 in Arnschwang.

Johann Christl ist es gelungen den 1. Bürgermeister der Gemeinde Fuchstal, eine von bundesweit drei Bioenergie-Kommunen 2019, zu gewinnen, um seine außergewöhnliche Gemeinde vorzustellen. Eine Gemeinde, die mit viel Erneuerbaren Energien deutlich viel mehr Energie erzeugt, als sie selber verbraucht. Vor kurzem ausgezeichnet von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger als „Gestalteter Team Energie-Wende Bayern“.

Bereits vor 13 Jahren hat sich die Gemeinde Fuchstal eine dezentrale Bürger-Energie-Wende als Ziel gesetzt. Seither wurden viele Projekte vorangebracht. Alle kommunalen Dachflächen wurden mit PV-Anlagen ausgestattet, 1,2 MW PV-Freiflächenanlagen erstellt und Nahwärmenetze mit 130 Anschlüssen gebaut. 2016 wurden vier Windkraftanlagen mit Bürgerbeteiligung in Betrieb genommen, die die Bürger mit FUX-Strom versorgen. Die Baugenehmigung für drei weitere Windkraftanlagen wird in den nächsten sechs Monaten erteilt werden. Die Sektorenkopplung von Strom, Wärme und Mobilität wird in einem Förderprojekt des Bundes mit einem Warmwasser-Speicher von 5.000 m³ Inhalt und einem Stromspeicher mit einer Kapazität von 3 MWh im Jahr 2020 umgesetzt. Der Stromspeicher wird zu Zeiten negativer Strompreise Strom aus dem Netz speichern, was die Wirtschaftlichkeit erheblich erhöht. Seit 2019 ist die Gemeinde zusammen mit der Stadt Kaufbeuren und dem Landkreis Ostallgäu an einem Bundesförderprogramm für die Wasserstoff-Technologie beteiligt. Im nächsten Jahr wird ein Baugebiet mit 14 Parzellen mit einem kalten Nahwärmenetz (Grundwasser) und Wärmepumpe mit Energie versorgt, so dass die Gebäude zu 100% emissionsfrei sein werden.

„Mit den vorhandenen EEG-Anlagen werden Einnahmen in Höhe von vier Millionen Euro pro Jahr erzeugt, die im Dorf bleiben und nicht nach Norwegen, oder Russland gehen.“, sagt Bürgermeister Erwin Karg. Kaufkraft und Wohlstand werden dadurch massiv erhöht.

Zu dem allen wird beim Energie-Wende-Stammtisch noch ein Projekt „coole Hund“ vorgestellt, dass bis dorthin spruchreif sein wird.

1. Vorsitzender BUND Naturschutz, Richard Mergner: „Wenn wir weiter solche Gemeinden bekommen, mit solchem positiven Vorbild, dann würde ich mir keine Sorgen machen.“

Hubert Aiwanger: „Also wir müssen in Bayern das Potenzial der Erneuerbaren Energien voll ausnutzen. Wir haben immer noch Luft nach oben in punkto Windkraftträder. Da ist ja die letzten Jahre fast nichts mehr gegangen.“ Und: „Möglichst viel Energie vor Ort selbst erzeugen und damit Geld verdienen.“

Da die Plätze begrenzt sind, ist für die Teilnahme eine verbindliche Anmeldung notwendig. Teilnahme nur nach Bestätigung der verbindlichen Anmeldung. Ein Unkostenbeitrag in Höhe von fünf Euro muss erhoben werden.

Bitte unter e-maile: johann-christl@t-online, oder 09977- 90 35 82 verbindlich anmelden.



Die vier Windräder der Gemeinde Fuchstal gingen 2016 in Betrieb und brachten der Gemeindekasse bereits im Jahre 2019 Mehreinnahmen an Gewerbesteuer in Höhe von 50.000 Euro.